

Candletrading Report

INHALT

AlpenTrader-Echtgelddepot.....	3
Marktüberblick.....	4
Market on Close vs. Limit-Order	5
ATX im Fokus	9
SMI im Fokus	11
Impressum	14

Neues Echtgelddepot!

Kleine Märkte mit großen Chancen! Wir präsentieren Ihnen laufend tolle Tradingchancen unter den Aktien aus der Schweiz und Österreich. Bequem abgestimmt auf berufstätige Anleger holen wir mittels CFDs das Optimum aus den oft heftigen Bewegungen heraus. Profitieren Sie mit unserem Echtgelddepot überdurchschnittlich von fallenden und steigenden Kursen abseits der bekanntesten Märkte.

Zentrale Vorteile:

- Nischenmärkte mit sehr dynamischen Trendphasen bieten ideale Gelegenheiten für gehebeltes CFD-Trading.
- Vorliebe für Setups, die engen Stoploss und damit gutes Chance/Risiko-Verhältnis ermöglichen.
- Durch Handel auf Margin weniger gebundenes Kapital pro Trade, damit größere Streuung und Frequenz möglich.
- Nur wenige Minuten Aufmerksamkeit pro Tag erforderlich.
- Echtgelddepot mit realen Kursen und authentischer Performance. Zum beobachten, mithandeln und mitlernen!

Die häufigsten Fragen zum AlpenTrader und die Anmeldung zum 14-Tage Test finden Sie in der detaillierten [Servicebeschreibung](#).

Dieses seit Anfang März laufende Depot startet in einem seit Mitte Februar laufenden neuen Abwärtsimpuls. Wie schlimm die Lage ist, zeigt der Marktüberblick auf Seite 4. Noch nie seit Beginn meiner Aufzeichnungen ist die Shortquote so eklatant ausgefallen. Im kurzfristigen Tagesbereich stehen ganzen 3 Longmodi ganze 74 Verkaufsempfehlungen gegenüber! Da es im mittelfristigen Wochen- und langfristigen Monatschart nicht besser aussieht, scheint jeder Optimismus vergebens. Jedoch ist genau diese rekordverdächtig negative Quote Anlass zu einem Funken Hoffnung auf eine zumindest kurzfristige Erholung. Denn noch schlechter kann sie eigentlich nicht mehr werden, diesen Überblick werde ich in einigen Jahren wahrscheinlich ehfrüchtig hervorholen hin und wieder. Stellt sich nur noch die Frage, wann die Konsolidierung einzusetzen beginnt. Und da wir handeln was wir sehen, nicht was wir glauben, werden wir auch weiterhin frische bearische Fortsetzungssignale praktisch umsetzen.

Ein solches findet sich aktuell im Tageschart von Gold, und obwohl Einzelaktien meist schon wochenlang abwärts tendieren, bieten sich hier täglich neue Shortmöglichkeiten. Die es zu nutzen gilt, ab jetzt endlich wieder lückenlos öffentlich mit größtmöglicher Transparenz und Nachvollziehbarkeit.

good trades

Michael Hinterleitner & Werner Strauch

Vermischtes

Die Vereinigten Staaten von Amerika stellten bereits dieses Wochenende auf Sommerzeit um. Konsequenterweise schieben sich die Handelszeiten in den USA in den nächsten drei Wochen (09/03/09 - 27/03/09) um eine Stunde nach vorne. Die US-Börsen öffnen also um **14.30 MEZ** und schließen in dieser Zeit bereits um **21.00 MEZ**. Bitte beachten Sie, daß einige europäische Futures-Märkte (z.B. CAC40, FTSE und EURIBOR) eine Stunde früher schließen, also um **21.00 MEZ**.

Nach etwas mehr als einem Monat finden sich im [Blog](#) bereits mehr als 100 Artikel wider. Wenn Sie auch Interesse am bloggen unter Kollegen haben sollten, egal wie Sie Ihr Können selbst einschätzen, schreiben Sie an info@candletrading.de

WH Selfinvest Luxemburg

Das CFD Angebot unseres Online-Brokers WH Selfinvest aus Luxemburg wurde um 52 CFDs auf chinesische, japanische, indische und südafrikanische ADRs erweitert. **ADRs (American Depository Receipts)** sind große ausländische Unternehmen, die an der NYSE gelistet werden. Darunter sind solche bekannte Unternehmen wie Petrochina und Wacoal aus China, Konami und Mitsui aus Japan, Tata und ICICI Bank aus Indien und Gold Fields aus Südafrika.

Das bereits riesige CFD Angebot von WH Selfinvest beinhaltet nun auch 30 ETFs. ETFs sind Fonds, die an der Börse gehandelt werden. Sie werden wie einzelne Aktien gehandelt. Die Preise werden in Real-Time gestellt. Das Angebot ist breit gefächert und beinhaltet bekannte Namen wie den iShares Brazil Index ETF, den Diamond Trust ETF und den Vanguard Small Cap ETF.

Weitere neue handelbare Underlyings sind der Volatilitätsindex (VIX) und zusätzliche Agrarprodukte.

Es gibt für Interessenten im März und April wieder neue Seminare in Hamburg und Stuttgart, sowie Webinartermine im Angebot, Infos darüber sind [hier](#) zu finden.

+Willkommensbonus+

Ich möchte an dieser Stelle wie immer all jene Leser, die über Candletrading oder Candletalk auf [WH Selfinvest](#) aufmerksam geworden sind, an die Möglichkeit erinnern, mich zu [kontaktieren](#). Denn ich kann demjenigen als Bonus auf jede Literatur vom Finanzbuchverlag 20% des Einkaufspreises gutschreiben. Das funktioniert auch noch im Nachhinein, das sehen wir nicht so eng.

AlpenTrader-Echtgelddepot

Viele Aktien befinden sich mittlerweile in ihrem zweiten, oder sogar dritten Shortimpuls seit den neuen Abwärtstrends von Mitte Februar. Erfahrungsgemäß sollte nun eine Korrektur, zumindest aber Konsolidierung, unmittelbar bevorstehen. Wir traden aber keine Prognosen, sondern nur das was wir sehen. Und solange sich neue Shortsignale ergeben, setzen wir diese auch um. Allerdings befinden wir uns mit 0,5% Risiko pro Trade am unteren Ende des Korridors. Etwas Vorsicht kann schließlich nicht zu unserem Nachteil sein.

Laufende Trades, Stand 09.03.09

Underlying	Positionierung	Entry am	Entrykurs	Stop Loss	Kursziel	akt. Kurs	abs.	%
<i>Credit Suisse</i>	Short	05.03.09	25,32	24,82	18,11	22,48	2,84	11,2%
<i>Baloise *</i>	Short	25.02.09	66,4	56	51,75	53,65	12,75	19,2%
<i>UBS *</i>	Short	27.02.09	10,92	9,7	6,32	8,57	2,35	21,5%
<i>Swiss Re *</i>	Short	27.02.09	14,45	13,22	6	12,09	2,36	16,3%

Abgeschlossene Trades seit dem Downmove Mitte Februar

Underlying	Positionierung	Entry				Exit				
		Datum	Entrykurs	Stop Loss	Kursziel	Datum	Zeit	Kurs	abs.	%
<i>Swiss Re *</i>	Short	13.02.09	18,88	20,39	9,95	26.02.09	10:57	15	3,88	20,6%
<i>Adecco *</i>	Short	17.02.09	40,3	41,54	35,71	24.02.09	10:35	35,71	4,59	11,4%
<i>Swatch *</i>	Short	17.02.09	136,8	141,75	118,79	25.02.09	11:40	135,1	1,70	1,2%
<i>Julius Baer *</i>	Short	20.02.09	31	32,88	21,82	03.03.09	16:53	21,82	9,18	29,6%
<i>Immofinanz *</i>	Short	23.02.09	0,7	0,79	0,36	26.02.09	15:38	0,79	-0,09	-12,9%
<i>Andritz *</i>	Long	26.02.09	24,3	22,98	29,4	27.02.09	10:03	22,93	-1,37	-5,6%
<i>VIG *</i>	Long	26.02.09	19,01	17,66	24,37	27.02.09	10:46	18,05	-0,96	-5,0%
<i>Zurich Financial*</i>	Short	27.02.09	166,2	173,74	117,05	04.03.09	11:54	160,8	5,40	3,2%
<i>ABB</i>	Short	02.03.09	13,27	13,88	10,26	04.03.09	12:25	13,88	-0,61	-4,6%

Mit * versehene Trades wurden noch vor dem offiziellen Depotstart eingegangen und finden damit keinen Eingang in das Echtgelddepot)

Depotstand: 19846,73 EUR (-0,77% seit 02.03.2009)

Marktüberblick

aktualisiert am: 09.03.09

DAX			
	Daily	Weekly	Monthly
Adidas	Neutral	Sell	Sell
Allianz	Sell	Sell	Sell
BASF	Sell	Sell	Sell
Bayer	Sell	Sell	Sell
BMW	Neutral	Neutral	Sell
Commerzbank	Sell	Sell	Sell
Continental	Sell	Sell	Sell
Dt. Bank	Sell	Sell	Sell
Daimler	Neutral	Sell	Sell
Dt. Börse	Sell	Sell	Sell
Dt. Post	Sell	Sell	Sell
Dt. Postbank	Sell	Sell	Sell
Dt. Telekom	Sell	Sell	Sell
E.ON	Neutral	Sell	Sell
Henkel	Sell	Sell	Sell
Hypo Real	Sell	Sell	Sell
Infineon	Sell	Sell	Sell
K+S	Sell	Sell	Sell
Linde	Neutral	Sell	Sell
Lufthansa	Sell	Sell	Sell
MAN	Sell	Sell	Sell
MUV	Sell	Sell	Sell
RWE	Sell	Sell	Sell
SAP	Sell	Neutral	Sell
Siemens	Sell	Sell	Sell
Thyssenkrupp	Sell	Sell	Sell
Volkswagen	Neutral	Sell	Sell

ATX			
	Daily	Weekly	Monthly
Andritz	Sell	Sell	Sell
BWIN	Buy	Buy	Neutral
Erste Bank	Neutral	Sell	Sell
Flughafen Wien	Sell	Sell	Sell
Intercell	Sell	Sell	Sell
Mayr-Melnhof	Sell	Neutral	Sell
Öst. Post	Sell	Sell	Sell
OMV	Neutral	Neutral	Sell
Palfinger	Sell	Sell	Sell
Raiffeisen	Neutral	Neutral	Sell
RHI	Sell	Sell	Sell
Schöller-Bleckmann	Sell	Sell	Sell
Strabag	Sell	Sell	Sell
Telekom Austria	Sell	Sell	Sell
Verbund	Sell	Sell	Sell
Vienna Insurance	Sell	Sell	Sell
Voestalpine	Sell	Sell	Sell
Wienerberger	Sell	Sell	Sell
Zumtobel	Sell	Neutral	Sell

Indizes, Treasuries & Commodities			
	Daily	Weekly	Monthly
Dax	Sell	Sell	Sell
MDax	Sell	Sell	Sell
TecDax	Sell	Sell	Sell
Nasdaq 100	Sell	Sell	Sell
Dow Jones	Sell	Sell	Sell
S&P 500	Sell	Sell	Sell
Eurostoxx 50	Sell	Sell	Sell
Nikkei 225	Sell	Sell	Sell
SMI	Sell	Sell	Sell
ATX	Sell	Sell	Sell
CAC	Sell	Sell	Sell
FTSE	Sell	Sell	Sell
Euro Bundfuture	Neutral	Buy	Buy
Gold	Sell	Buy	Buy

NASDAQ			
	Daily	Weekly	Monthly
Amazon	Neutral	Buy	Sell
Amgen	Sell	Sell	Sell
Apple	Sell	Sell	Sell
Broadcom	Neutral	Neutral	Sell
Celgene	Sell	Sell	Sell
Cisco	Sell	Sell	Sell
Dell	Sell	Sell	Sell
eBay	Sell	Sell	Sell
Google	Sell	Sell	Sell
Intel	Neutral	Sell	Sell
Microsoft	Sell	Sell	Sell
SanDisk	Sell	Sell	Sell
Starbucks	Sell	Sell	Sell
Yahoo	Buy	Buy	Sell

SMI			
	Daily	Weekly	Monthly
ABB Holding	Neutral	Sell	Sell
Adecco	Sell	Sell	Sell
Baloise	Sell	Sell	Sell
Credit Suisse	Sell	Sell	Sell
Holcim	Sell	Sell	Sell
Julius Baer	Sell	Sell	Sell
Nestle	Sell	Sell	Sell
Nobel Biocare	Neutral	Neutral	Sell
Novartis	Sell	Sell	Sell
Roche	Sell	Sell	Sell
Swatch	Sell	Sell	Sell
Swiss Life	Sell	Sell	Sell
Swiss Re	Sell	Sell	Sell
Swisscom	Sell	Sell	Sell
Syngenta	Buy	Buy	Buy
Synthes	Sell	Sell	Sell
UBS	Sell	Sell	Sell
Zurich Financial	Sell	Sell	Sell

Market on Close vs. Limit-Order

Es gibt mehrere Varianten für End-of-Day Trader, wie diese ihren Einstieg in einen Swing- oder Positionstrade timen können. Die Varianten die wohl mehr als 90% aller Entries abdecken, folgen einem dieser Schemata:

1. Einstieg per Close, also noch kurz bevor der Markt schließt
2. Einstieg via Limitorder für nächsten Tag
3. Einstieg via Stoporder für nächsten Tag
4. Einstieg am nächsten Morgen via Market(Bestens)-Order

Einen diskretionären Einstieg Intraday schließen wir für diese Untersuchungen dezidiert aus, da wir den Bereich der berufstätigen Swingtrader abdecken wollen. Sprich, man hat entweder abends noch vor Börsenschluss Zeit zu agieren, oder erst nach Feierabend vor der Eröffnung am nächsten Morgen.

Ich habe mich schon seit meinen Anfängen im Dailytrading für den entschlossenen Einstieg kurz vor Handelsschluss entschieden. Mehr instinktiv damals noch, ich wollte einfach von Anfang an bei einem Signal mit an Bord sein, und nicht nächsten Morgen eventuell den Kursen schon hinterher springen müssen. Diese Wahl habe ich nie bereuen müssen, bald folgende Untersuchungen haben dieser Variante noch den Rücken gestärkt.

Im Zuge des gerade neu aufgelegten Echtgelddepots [AlpenTrader](#) stellen sich diese Fragen wieder vermehrt für berufstätige Trader. Welche Variante hat klare Vorteile, wie groß sind die Abschläge wenn ich zu einem anderen Einstieg gezwungen bin etc.

Ich habe als Entscheidungshilfe für Swingtrader deshalb neue Vergleiche mit Performancezahlen hinterlegt.

Den Anfang macht diese Woche der Vergleich des Einstiegs MOC (Market on Close) mit einer Stoporder für nächsten Tag.

Einstieg MOC

Untersuchungsgegenstand waren fünf Aktien aus dem ATX mit all ihren Signalen aus dem Jahr 2008. Mit dem vollzogenen Einstieg per Close wären das insgesamt

119 Trades geworden, mit den Kennzahlen

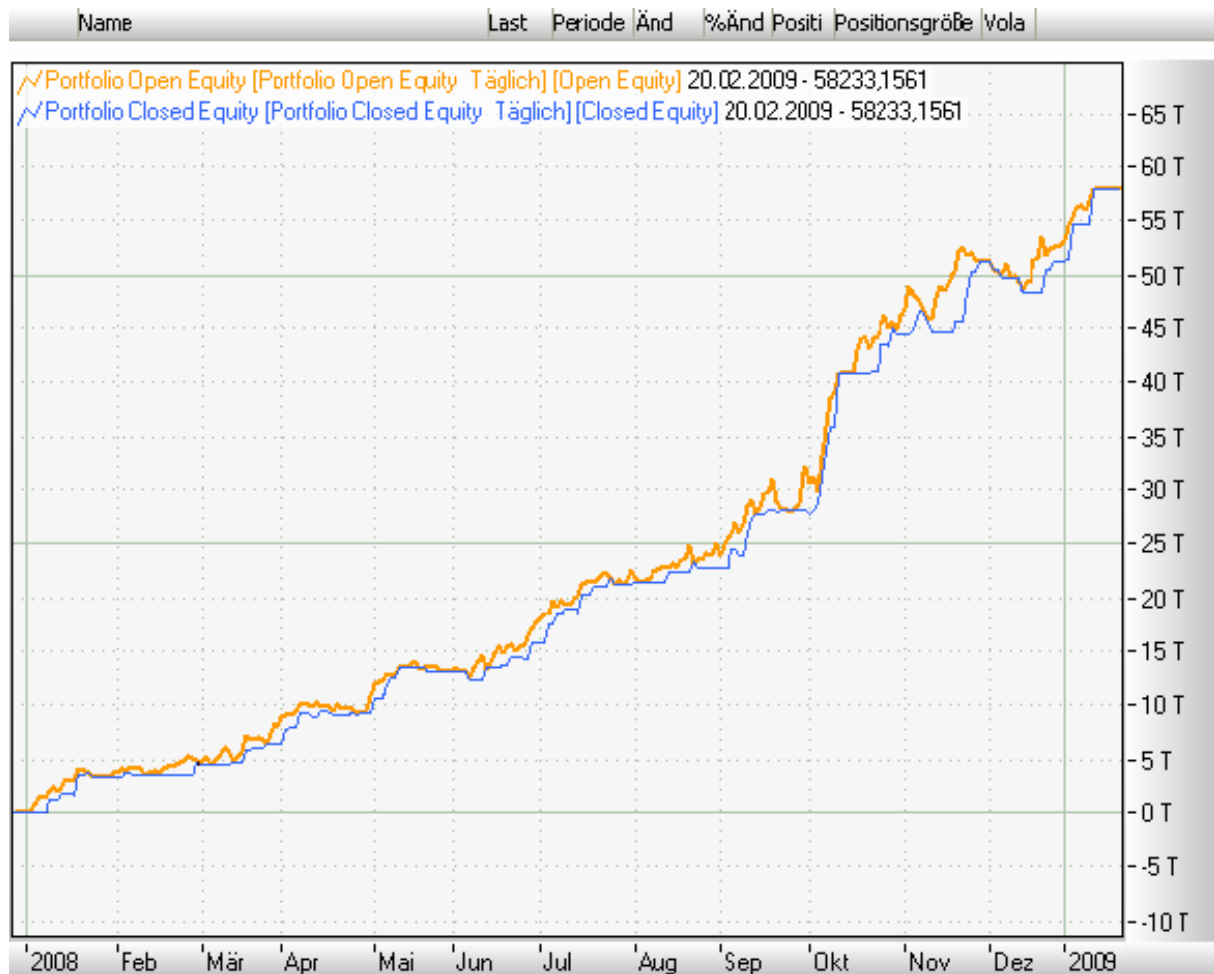
Total Profit = 58.000€

Profit Faktor = 4,59

Trefferquote = 65,6%

Ratio Avg. Win/Loss = 2,41

Die Performancekurve dazu:



Vorteile MOC:

- du kennst sofort deinen Kaufkurs
- du kannst den Spread beobachten, und bei einer teuren Ausweitung des bid/ask zuwarten oder ganz auf den Einstieg verzichten
- du profitierst sofort von startenden Trends
- da der Kaufkurs bekannt ist, können sofort die gewünschten Stopp- und Zielorder aufgegeben werden

Nachteile MOC:

- ein zusätzliches Overnightrisiko
- man muss vor Börsenschluss aktiv sein können, dadurch höherer Stressfaktor bei mehreren Signalen am gleichen Tag

Einstieg per Limit-Order

Und hier das Ergebnis, wenn ich am nächsten Tag per Limit in der Höhe des Schlusskurses eingestiegen wäre.

Einstiegsregel für Longsignale: gekauft wird, wenn der Kurs irgendwann im Verlauf des folgenden Tages kleiner oder gleich als der Schlusskurs des Signaltages ist.

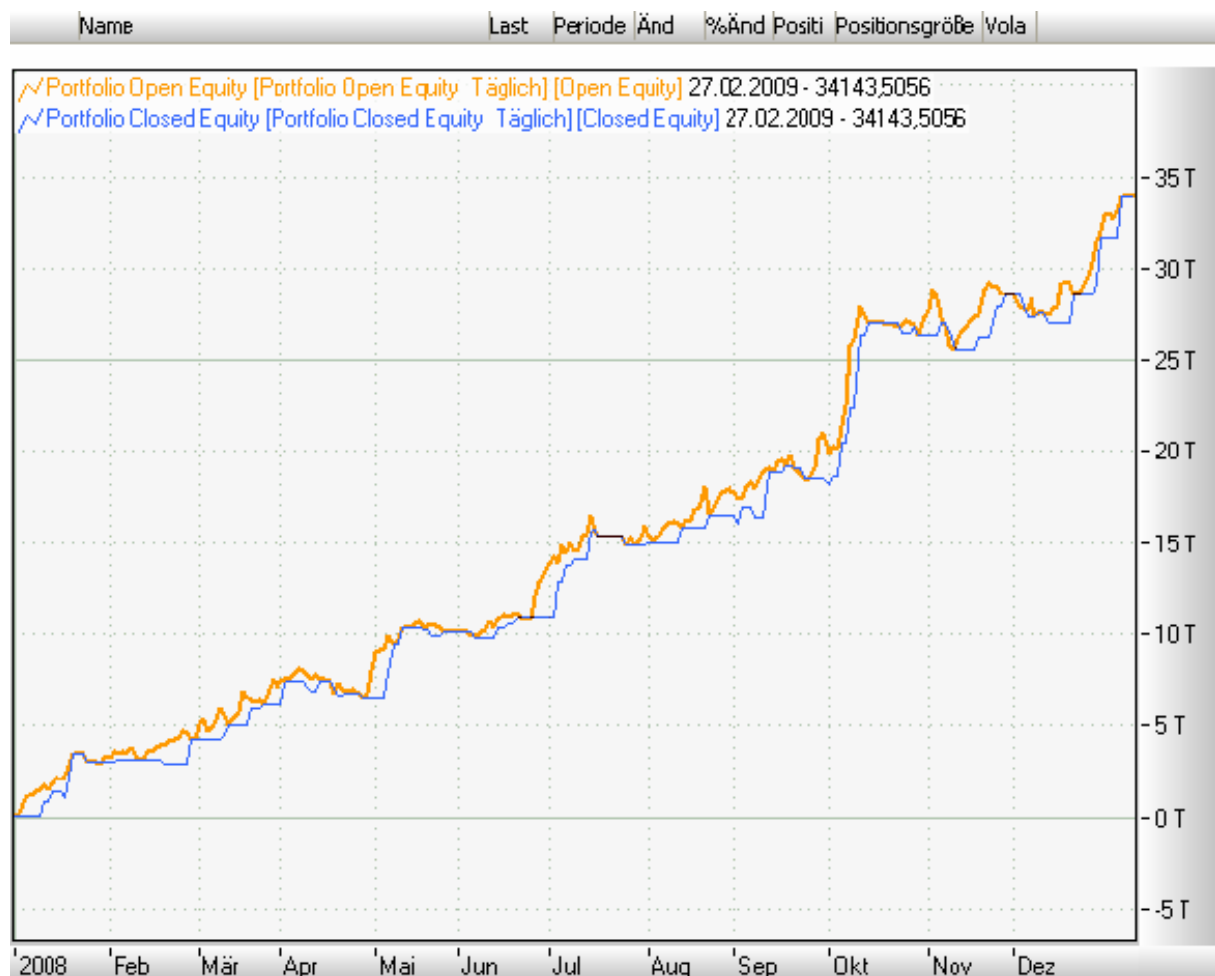
Einstiegsregel für Shortsignale: verkauft wird, wenn der Kurs irgendwann im Verlauf des folgenden Tages höher oder gleich als der Schlusskurs des Signaltages sein sollte.

Gelangt die Order bis Handelsschluss des nächsten Tages nicht zur Ausführung, wird sie gelöscht und auf das nächste Signal gewartet.

Die gleichen Signale wie oben nun mit diesen Voraussetzungen für den nächsten Handelstag. In 25 Fällen wären die Trigger nie erreicht und die Order am Abend des nächsten Tages gelöscht worden, weil der Kurs sofort ansprang und nicht mehr das Niveau des Signaltages erreichte. Die Kennzahlen:

94 Trades
 Total Profit = 34.000€
 Profit Faktor = 3,97
 Trefferquote = 64,9%
 Ratio Avg. Win/Loss = 2,15

Die Performancekurve dazu:



Vorteile per Limit:

- man bekommt oft günstigere Einstiegskurse zur Eröffnung.
- kein unkontrollierter Einstieg bei einem großen Eröffnungsgap in Traderichtung.
- du hast bis zur Eröffnung am nächsten Morgen Zeit für die Orderaufgabe, ohne Stress

Nachteile per Limit:

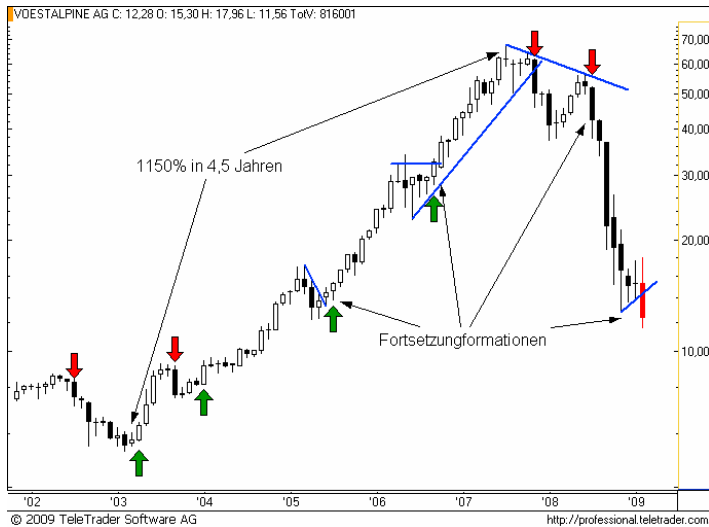
- du kennst deinen Einstiegskurs noch nicht
- du weißt nicht welchen Spread du bekommst. In der hektischen Eröffnungsphase oder bei News kann dieser bei illiquideren Aktien rasch die halbe Tagesschwankung oder mehr aufessen
- ohne den Einstiegskurs zu kennen, wird es auch sehr schwierig im Voraus sinnvolle Stopp- und Zielmarken zu setzen. Dadurch wird das Risikomanagement sehr erschwert, da man ja die Stückzahl eingeben muss, ohne zu wissen wie hoch das Risiko bis zum Stoppkurs sein wird.
- springt ein Trade sofort in die gewünschte Richtung weg, ohne den Schlusskurs des Vortages zu berühren, ist man nicht dabei. Und das sind fast immer die besten Treffer.

Kein desaströser Einbruch, aber durchaus markant schlechter. Und dazu kommen die vielen Unsicherheiten bezüglich Spread und des wahren Einstiegskurses mit der Schwierigkeit der Stoppssetzung. Man kann diese Variante wählen, wenn man wirklich keine Möglichkeit für einen Einstieg kurz vor Börsenschluss hat. Aber MOC ist trotzdem der klare Sieger in diesem Duell. Es folgen Vergleiche zum Einstieg per Stopp-Order (Hoch muss überboten werden für Long, Tief muss unterboten werden für Short), und der einfachen Market (Bestens)-Order.

Persönlich und für das nachvollziehbare Depot des [AlpenTraders](http://www.alpentraders.com) vertrauen wir jedenfalls weiterhin auf den Einstieg MOC.

Michael Hinterleitner
<http://www.candletrading.de>

ATX im Fokus



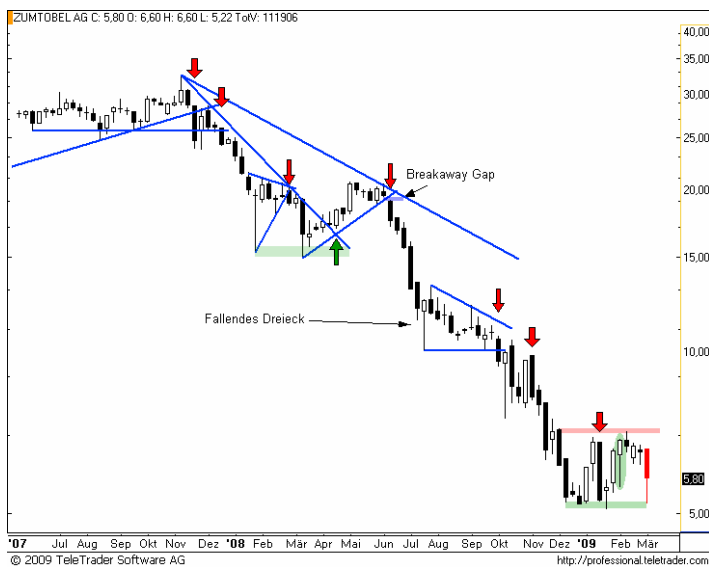
Voestalpine Monthly

Im langfristigen Monatschart ist es nach dem gerade erst vollendeten weiteren bearischen Fortsetzungssignal nur noch ein Katzensprung in die Einstelligkeit. Alleine seit 2008 hat VOESTALPINE über 75% ihres Wertes verloren. Und ein Ende der Talfahrt ist noch lange nicht in Sicht. Dazu bedarf es erstmal einer Stabilisierung über der magischen 10€-Marke, mit anschließender Erholung auf über 15€. Dann kann man auch langfristig wieder etwas zuversichtlichere Szenarien zeichnen.



Flughafen Wien Monthly

Die potentielle Bodenbildung über 30€ wurde letztendlich nur dazu genutzt, neue Bären ins Boot zu holen. Der klare Abschluss des Wimpel prügelt den Kurs von FLUGHAFEN WIEN sofort noch einmal um 30% runter. Die Aussichten sind damit logischerweise mehr als düster. Vor allem wenn man den Verfall seit Anfang 2008 jetzt erst als zur Hälfte zurückgelegt betrachtet, wie der Wimpel laut Lehrbuch nahelegt. Von langfristigen Longpositionen muss man sich als Trendfolger völlig fern halten im Moment.



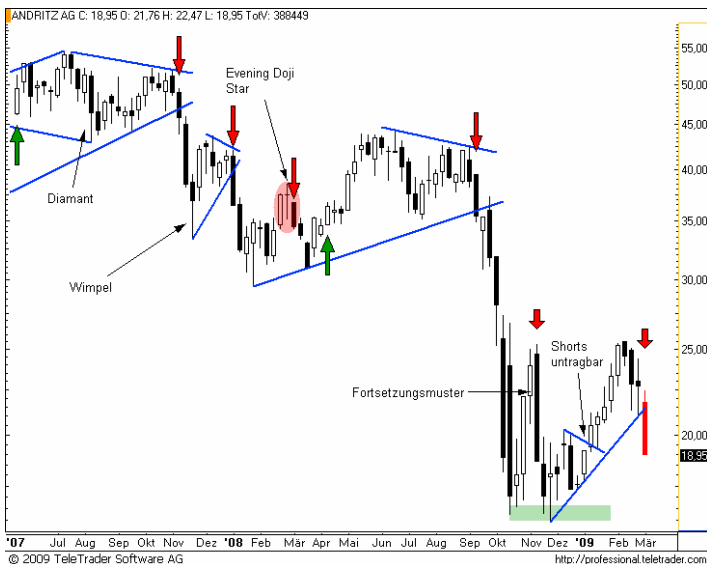
Zumtobel Weekly

Haarscharf war das diese Woche, nur knapp hat die Unterstützung über 5€ erneut stand gehalten. Zwischen hier und 7€ gibt es für Trendfolger nichts zu tun erstmal, auf einen Ausbruch sollte dafür sofort neuer Schwung folgen. Geht es nach dem langfristigen Monatschart, spricht die Wahrscheinlichkeit eher für weitere Shortsignale. Die relative Stärke wird bei einer eventuell einsetzenden allgemeinen Gegenbewegung allerdings rasch höhere Kurse versprec



Post Weekly

Nach Wochen der relativen Stärke muss sich nun auch die Aktie der Österreichischen Post AG beugen. Der primäre Abwärtstrend um 26€ konnte nicht mehr attackiert werden, auf zwei Dojis und einen Hanging Man in den letzten drei Wochen folgte nun der spektakuläre Abgang. Damit ist auch der seit November laufende Aufwärtstrend Geschichte, und ein Kursziel von 20€ aktiviert worden.



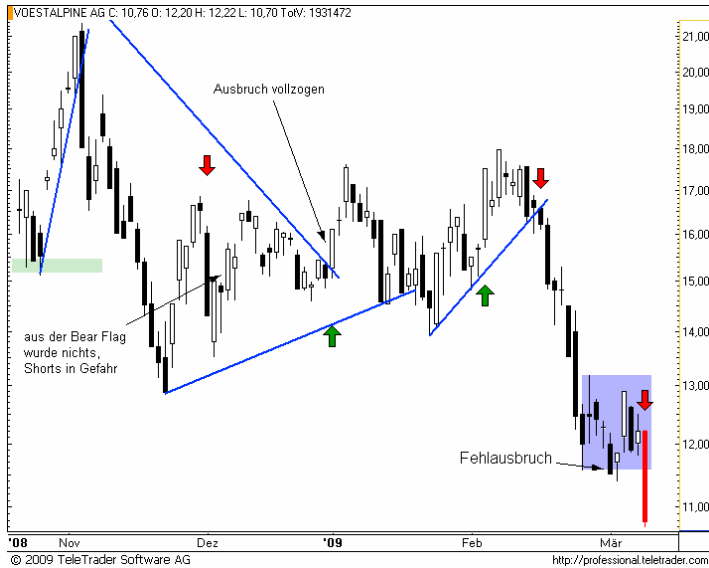
Andritz Weekly

Es hat schon ziemlich gut ausgesehen im Wochenchart für Andritz. Es höheres Zwischentief noch, und die Aktie wäre mittelfrist in einem neuen Aufwärtstrend marschiert. Diese Chance ist zwar am Papier noch vorhanden. Der diese Woche vollzogene Bruch des kurzfristigen Aufwärtstrends ist aber extrem heftig ausgefallen. Mit dem Schlusskurs unter 20€ spricht die Charttechnik wieder für die Shorties, ein Test der Tiefs um 16,6€ sollte unmittelbar bevorstehen.



Zumtobel Daily

Charttechnisch gibt es gar nichts zu rütteln am heutigen bearischen Fortsetzungssignal. Diese Flagge sollte rasch für einen erfolgreichen Angriff auf das Tief über 5€ sorgen können, danach sind sämtliche Kursziel realistisch. Den Stopp braucht man nicht höher als 6€ zu legen, denn darüber wäre dieses Szenario erstmal gestorben.



Voestalpine Daily

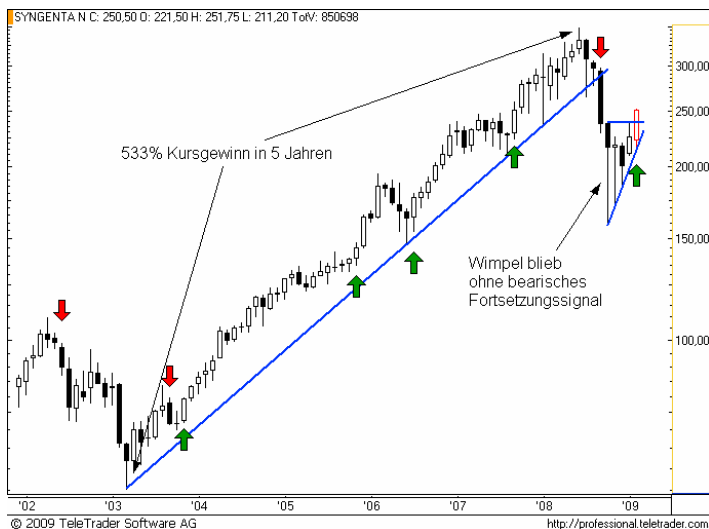
Nun endlich muss sich die Unterstützungszone um 12EUR doch noch geschlagen geben. Der heutige Ausbruch ist eindeutig, wir nutzen klare Rücksetzer bei Gelegenheit für einen günstigen Shorteinstieg die nächsten Tage. Denn ein Eintritt in den Bereich einstelliger Kurse ist jetzt das logische Ziel geworden.

SMI im Fokus



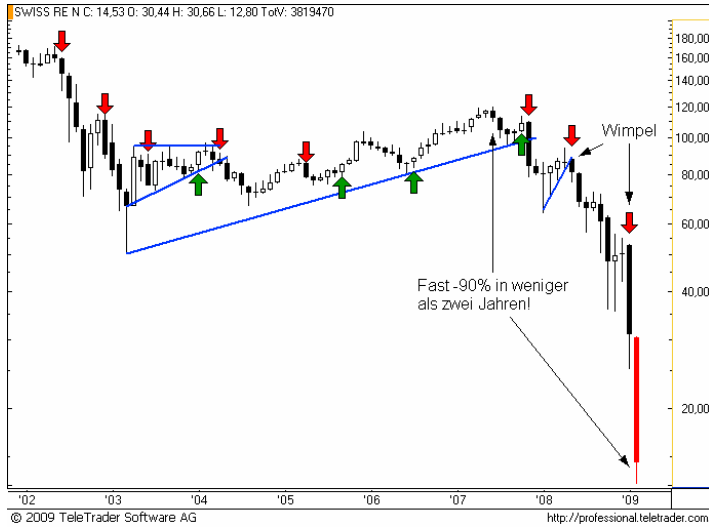
UBS Monthly

Die langfristigen Aussichten von UBS sehen wahrlich nicht rosig aus. Trotz 90%-igem Kursverfall in den letzten 20 Monaten ist kein Ende des Fiaskos in Sicht. Die magische 10 CHF-Marke konnte im Februar kurz Halt bieten. Aber das sollte bald Makulatur gewesen sein. Kurse unter 15 CHF bleiben weiter klar bearisch, erst darüber ist Entspannung überhaupt in Reichweite.



Syngenta Monthly

Unbeirrt vom schwachen Gesamtmarkt zieht SYNGENTA aus, wieder Kurs über 300 CHF erobern zu wollen. Der Wimpel im Monatschart wurde nicht für ein bearisches Fortsetzungssignal genutzt, sondern zur Konsolidierung über 200 CHF. Die Februarkerze ist als bullisch zu interpretieren, damit stemmt sich diese Aktie klar gegen die Masse der Verkäufer. Man darf gespannt sein, ob diese Rolle als einsamer Wolf aufgeht, oder der reißende Strom letztendlich auch diesen Titel noch erwischt.



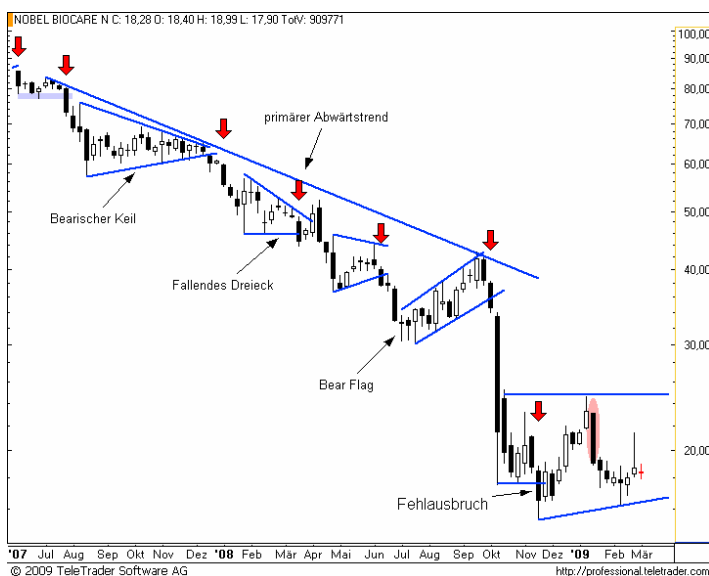
Swiss Re Monthly

Der Monatschart von SWISS RE ist nichts für zarte Gemüter. Oder gar "Langzeitinvestoren", jene Sorte Anleger, die keine Stopps verwenden und kurzfristige Engagements dann still und heimlich als langfristiges Investment deklarieren. Seit Juni 07 verlor diese Aktie bereits fast 90% ihres damaligen Börsenwertes. Alleine auf den Februar entfällt dabei eine Halbierung des Aktienkurses! Gewinnmitnahmen können den Kurs sicher jederzeit wieder etwas in die Höhe schnellen lassen. Aber etwas anderes als neue Shortgelegenheiten sollte sich dadurch noch länger nicht ergeben, es wird wohl bald der Eintritt in die Einstelligkeit erfolgen.



Swisscom Monthly

SWISSCOM hat im Vergleich mit den meisten Kollegen im SMI einen recht harmlosen Sturz hingelegt. Und diese dynamische Drangphase liegt bereits wieder ein Jahr zurück. Telefonieren muss man immer, um 330 CHF formte die Aktie lange Zeit einen formidablen Wall zur Unterstützung. Das scheint sich jetzt bezahlt zu machen, Swisscom drängt wieder eher gen Norden. Aber unter 380 CHF sollte man sich nicht voreilig ins Gefecht stürzen, ohnehin gibt es für Trendfolger sehr viele attraktivere Aktien unter der Sonne.



Nobel Biocare Weekly

Trotz allgemeiner Panik findet man noch die eine oder andere Nadel im Heuhaufen, die sich im Vergleich zum letzten Update sogar verbessern können. Es ist zwar nur ein neutrales Rating, in welches NOBEL BIOCARE hochgestuft wird. Aber die relative Stärke ist unverkennbar vorhanden, der stabile Boden um 17,5 CHF gewinnt mit jeder Woche an Bedeutung. Für Trendfolger ist dieser Bereich bis 25 CHF eher tabu, zu groß die Gefahr einer volatilen Seitwärtsphase.



Swisscom Weekly

Lange Zeit sah es gut aus um einen Etablierung über dem wichtigen Niveau von 360 CHF. Telefonieren muss jeder, auch in der Krise, SWISSCOM schien daher relativ entspannt dahinzudümpeln. Damit ist es vorerst vorbei, viele Investoren haben die Geduld verloren und werfen ihre Anteile auf den Markt. Sofort stürzen sich die Geier auf die Aktien und prügeln sie talwärts. Unter 320 CHF wartet nur noch die 300er Marke als Querunterstützung, darunter warten historische Tiefs.



Adecco Weekly

Viele Bullen werden sich nach dem Erfolg der Unterstützungszone über 33 CHF noch deutliche höhere Kurse als 43 CHF ausgerechnet haben. Der übergeordnete Abwärtstrend hat dort dann aber wieder zugeschlagen, sogar mit einem Evening Doji Star. Diese wohl negativste Kerzenformation drückte die Aktie in der Folge sofort unbarmherzig auf neue Allzeittiefs, ohne an alten Supports auch nur mit der Wimper zu zucken. Das heißt für Anleger auf mittelfristige Sicht, man kann lange nur wieder nach weiteren Shortsignalen Ausschau halten.



Credit Suisse Daily

Die kleine Unterstützung um 26 CHF, und damit das symmetrische Dreieck, wurde nun endgültig gen Süden hin verlassen. Heute folgte prompt die bearische Bestätigung, damit ist ein Bereich von 22 CHF absolutes Minimalziel. Der Abwärtstrend nimmt also erneut Schwung auf, Credit Suisse kann damit das übergeordnete Rechteck zwischen 24-34 CHF vielleicht endlich verlassen. (Dieser Trade wurde im [AlpenTrader](#)-Depot am 05.03. live und mit Ankündigung eingegangen)

Impressum

Herausgeber:

Michael Hinterleitner
Selzergasse 7/19
1150 Wien

Chefredaktion: Michael Hinterleitner

Erscheinungsweise: unregelmäßig

eMail: info@candletrading.de

Website: www.candletrading.de

Forum: www.candletalk.de

Haftungsausschluss:

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressinanspruchnahme und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobligo. Ausdrücklich weisen wir auf die im Wertpapiergeschäft erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin.

Dieser Newsletter darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Für alle Hyperlinks gilt:

Michael Hinterleitner erklärt ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanziert sich Candletrading von den Inhalten aller verlinkten Seiten und macht sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.

Eine Deaktivierung des Newsletters kann im Forum in den persönlichen Einstellungen vorgenommen werden. Oder man schickt einfach eine Mail mit "unsubscribe" an newsletter@candletrading.de. Im Forum bleibt man so trotzdem weiterhin unverbindlich Mitglied